

**Prof. Dr. Franz Reimer**Professur für Öffentliches Recht
und Rechtstheorie

Hein-Heckroth-Str. 5

35390 Gießen

Tel.: 0641 99 21181

Fax: 0641 99 21189

**Methoden des Verfassungsrechts
Seminar zur Juristischen Methodenlehre im WS 2024/25**

Wie wenden Parlamente, Regierungen, Behörden, Gerichte und Private die Verfassung (das Grundgesetz, aber auch die Landesverfassung) an? Wie werden Verfassungen ausgelegt? Wie wandeln sich Verfassungen, oder: wer wandelt Verfassungen? Wie werden sie fortgebildet? Diesen Fragen widmet sich das Blockseminar, das im November 2024 – voraussichtlich in Bayern – stattfinden wird. Es richtet sich an Studierende ab dem 2. Fachsemester. Für die Schwerpunktbereiche 1 und 5 kann es als Zulassungsvoraussetzung anerkannt werden.

1. Tatsachenfeststellung: ein Problem für das Verfassungsrecht?
2. Methodenlehre und Rechtsetzungslehre – zwei Welten?
3. Wortlautauslegung im Verfassungsrecht: Möglichkeiten und Grenzen
4. Systematische Auslegung im Verfassungsrecht?
5. Einheit der Verfassung – ein Chamäleon?
- ~~6. Historisch-genetische Auslegung im Verfassungsrecht~~
- ~~7. Der Blick über den Großen Teich: Textualismus und Originalismus in den USA~~
8. Teleologische Auslegung im Verfassungsrecht
9. Verfassungsinterpretation oder Verfassungskonkretisierung?
10. Abwägungen im Verfassungsrecht
11. Verfassungswandel – ein überflüssiges Konzept?
- ~~12. Völkerrechtsfreundliche Auslegung: Analyse und Kritik~~
- ~~13. Verfassungsvergleichung~~
14. Ökonomische Analyse und Verfassungsrecht
15. Verfassungsanalogien und Bildung von Verfassungsprinzipien: Teil der Handwerkskunst?
16. Verfassungsmethode(n) und Verfassungstheorie
17. Konstitutionalisierung und Dekonstitutionalisierung: der Beitrag der Verfassungsinterpretation

Die Seminararbeiten sind auf 15 Seiten (plus Verzeichnisse) begrenzt. Eine Vorbesprechung in Präsenz findet am **Dienstag, 24. September um 16.00 Uhr (s.t.) im Wintergarten der Professur Reimer** statt. Für Fragen steht Ihnen Herr Müller (leo.m.mueller@recht.uni-giessen.de) und ich zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,

Ihr



Prof. Dr. Franz Reimer